



**Veranstaltung:**

Moderne Kommunikations- und Informationstechnologien und ihr Einsatz in KMU

**Termin/Ort:**

04.07.2006 in Halle-Peißen

**Veranstalter:**

- |  |                        |
|--|------------------------|
| ▪ Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) | Herr Ralf-Dieter Höfer |
| ▪ Leiterin T-Punkt Business, Halle-Peißen          | Frau Evelyn Kochan     |
| ▪ Netzwerkprojekt NETWORK-KMU, QFC GmbH            | Herr Jürgen Maiwald    |

**Referentin:**

- |                        |                                  |
|------------------------|----------------------------------|
| ▪ Herr Tobias Schrödel | Sicherheitsberater,<br>T-Systems |
|------------------------|----------------------------------|

Die gemeinsame Veranstaltung von NETWORK-KMU, der T-COM (T-Punkt Business) und des BVMW wurde durch Herrn Ralf-Dieter Höfer, Frau Evelyn Kochan und Herrn Jürgen Maiwald eröffnet.

Im Mittelpunkt des Workshops stand ein Fachvortrag zu **Sicherheitsproblemen im IT – Bereich**. In einem sehr lebendigen und fachlich anspruchsvollen Vortrag vermittelte Herr Tobias Schrödel vielfältige Informationen über die Anfälligkeit von IT-Systemen und gab den anwesenden Unternehmen wichtige Hinweise, wie man sich vor unberechtigten Zugriffen schützen kann.

Passwörter sind sehr oft nicht sicher genug gewählt und deshalb durch spezielle Programme leicht zu „knacken“. Es empfiehlt sich deshalb, mindestens 8 Zeichen zu verwenden, Groß- bzw. Kleinschreibung zu variieren und Zahlen sowie Sonderzeichen zu nutzen. Zusätzlich kann eine Authentisierung z.B. durch Smartcards erfolgen.

Office-Programme unter Windows speichern im Rahmen der sog. Komfortfunktionen für den normalen Nutzer nur schwer erkennbar eine Reihe von Verlaufsdaten. Insbesondere beim elektronischen Datenaustausch kann dies zu ungewollter Weitergabe von Informationen führen und muss entsprechend berücksichtigt werden.

Besondere Vorsicht ist auch beim Einkauf via Internet bei Shops im Ausland geboten. Herr Schrödel empfiehlt, keine unverschlüsselten sondern nur verschlüsselte Formate zu nutzen, und zum Ende den Einkaufskorb nochmals genau zu überprüfen. Die Zahlung sollte per Lastschrift oder Kreditkarte erfolgen.

Mit der Simulation einer „Attacke“ auf ein Bluetooth-Handy (drahtlose Informationsübermittlung) konnte er den Teilnehmern zeigen, wie leicht solche Mobiltelefone abgehört werden können.



Wenn PC's das Unternehmen verlassen oder eine betriebsinterne Umsetzung erfolgt, werden Festplatten oft nicht sicher genug gelöscht. Sensible Firmendaten können dann leicht ausgelesen werden.

Mit einer Reihe weiterer praktischer Beispiele wurden mögliche Schwachstellen bzw. Risiken demonstriert und damit gleichzeitig das Problembewusstsein der mittelständischen Firmen für eine funktionsfähige Sicherheitsarchitektur im IT-Bereich weiter entwickelt.



Herr Tobias Schrödel in seinem Vortrag (Mitte, stehend) während der Veranstaltung